

Der Stellenwert der Fachsprache.

Didaktische Vorschläge zum curricularen LMD-System

Isma ANES

Zusammenfassung: im Fremdsprachenunterricht bzw. im DaF-Unterricht braucht man also differenzierte und reichhaltige Textsorten, die im Unterricht eine wesentliche Rolle spielen. Darunter zählen die Fachtexte, die der Lehrer oder Fachlehrer in seinem Unterricht gebrauchen kann. Hier an der Universität Oran gibt es einen großen Mangel an Fachmaterialien im Bereich der Fachsprachen, aber auch eine totale Abwesenheit von adäquaten Methoden und Strategien, die der Lehrer in seinem Fachunterricht benutzen kann. Trotz ihrer Wichtigkeit und Notwendigkeit, werden Fachtexte selten behandelt.

Schlüsselwörter: Fachsprache, Berufssprache, Fachtext, Fachunterricht, LMD-System, Didaktik, Arbeitswelt.

Résumé: L'originalité de ce sujet réside dans le fait que l'analyse s'est fait exclusivement sur la base des textes de langue. Domaine qu'on trouve aussi dans l'intitulé de l'école doctorale EDOLAS qui englobe Allemand et Anglais. Quels textes et quelles spécialités sont enseignés en Allemand ? Dans quelles proportions par rapport à l'ensemble de la formation (classique et LMD) etc. ... On n'est pas sans savoir que la formation actuelle (réforme nouvelle) dépasse le cadre de la philologie germanistique classique et qu'en LMD ainsi qu'en Ecole Doctorale d'autres buts y sont assignés, d'autres matières et spécialités introduites même en langue allemande.

Mots-clés: Langue de spécialité, Enseignement professionnel, Système LMD, Texte spécialisé, Didactique, Langue du profession, Monde du travail.

Einleitung

Die vorliegende Einführung widmet sich der Erforschung der Fachsprachen. Im Rahmen dieser Arbeit werden wir uns also als Ziel setzen, die Fachtextlinguistik, den Fachtext und die Fachtextsorten darzustellen. Dadurch werden wir die Fachsprache definieren und ihre Besonderheiten charakterisieren. Viele Fachsprachen sind durch Fortschritte der Wissenschaft in rascher Entwicklung begriffen. Heute sind Fachsprachen in den Bereichen der Wissenschaft, der Technik und der Verwaltung geläufig. Dabei ist Fachsprache häufig mit Berufssprache gleichzusetzen. Zuerst werden wir uns mit dem Bereich der Fachsprachen, dessen Definition, und Charakteristik beschäftigen. In diesem Kapitel werden vor allem allgemeine Grundbegriffe zur Gliederung von Fachsprachen behandelt, bzw. Fachsprache der Wirtschaft und Finanzen, Fachsprache der Politik, Fachsprache der Informatik u.a.

1. Zur Fachsprache im Allgemeinen

Bevor wir uns mit den didaktischen Vorschlägen eingehend befassen werden, möchten wir ein Paar Bemerkungen zum Begriff „Fachsprache“ im Allgemeinen vorausschicken. So kann man unter dem Terminus „Fachsprache“ eine Art Sprache verstehen, die in einem bestimmten Fachgebiet oder einer Branche benutzt wird.

Das Lexikon der Sprachwissenschaft von Bussmann definiert die Fachsprache so:

„ Sprachliche Varietät mit der Funktion einer präzisen, effektiven Kommunikation über meist berufsspezifische und Tätigkeitsfelder.“ ¹

Der Terminus Fachsprachen gilt als Technolekte, bedeutet in engl. „spezial“ oder „technical“ „Languages“, franz. Langues de spécialité, „und in der deutschen sprachwissenschaftlichen Forschung unter Benennungen wie Arbeitssprache, Berufssprache, Handwerkersprache.

Die bekannteste und vielleicht auch die genaueste Definition der Fachsprache wurde von Lothar Hoffmann vorgestellt:

„die fachsprachliche Forschung definiert die Fachsprachen als Gesamtheit aller sprachlicher Mittel, die in einem fachlich begrenzten Kommunikationsbereich verwendet werden, um die Verständigung zwischen den in diesem Bereich tätigen Menschen zu gewährleisten.“ ²

Wenn man von Fachsprache redet, sollte man allerdings besser den Plural, also „Fachsprachen“, anwenden. Die Anzahl an Fachsprachen ist so groß, ihr „Aufgabenbereich“ so breit, dass man in Situationen des Lebens, hauptsächlich jedoch im Beruf auf Texte trifft, die sprachlich ganz so speziell für ein Fachgebiet sind, dass sie nur mit grösser Mühe verstanden werden können.

Die Arbeit an Fachsprache ist lange Zeit im Fremdsprachenunterricht unterschätzt worden. In der modernen Fachsprachenforschung betrachtet man den Fachtext, als kommunikative Grundeinheit, d.h. er stellt die Grundeinheit der fachlichen Kommunikation dar. Wichtig zu betonen ist an dieser Stelle, dass Fachtexte nicht zum Selbstzweck entstehen; Sie sind als Instrumente der menschlichen Tätigkeit anzusehen, was die Definition von Hoffmann bestätigt hatte. Viele Fachsprachen sind durch Fortschritte der Wissenschaft in rascher Entwicklung begriffen. Heute sind Fachsprachen in den Bereichen der Wissenschaft, der Technik und der Verwaltung geläufig. Dabei ist Fachsprache häufig mit Berufssprache gleichzusetzen.

Fachsprache bezieht sich auf die Art der Sozialisation ihres Sprechers bzw. Schreibers im Fach. Verschiedene Realisationen von Fachsprache können sich innerhalb derselben Disziplin ergeben, weil die Fachsprachensprecher bzw.-schreiber innerhalb eines Faches unterschiedlich sozialisiert sind. Hier versteht man, dass Fachsprache Als Kommunikationsmittel ein Resultat der Sozialisation innerhalb eines bestimmten Gebiets. Sie zeigt bestimmte Mitteilungsstrukturen und dient der Kommunikation über Fachinhalte.

Fachsprache baut auf dem allgemeinsprachlichen Inventar an phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und stilistischen Mittel auf, ist allerdings durch bestimmte linguistische Eigentümlichkeiten gekennzeichnet, die sie von der Allgemeinsprache unterscheiden. Fachsprache gilt nicht als eigenständige Erscheinungsform der Sprache, sondern ist in dem Sinne ein Subsystem der Allgemeinsprache.

Man betrachtet die Fachsprache als eine Gesamtheit von Sprachmitteln, die in einem

bestimmten Bereich der menschlichen Tätigkeit zweckgebunden sind. Fachsprachen sind also Mittel einer Verständigung über ein Fachgebiet unter Fachleuten. Sie ist durch einen spezifischen Fachwortschatz und spezielle Normen gekennzeichnet, für die Verwendung gemeinsprachlicher lexikalischer und grammatischer Mittel. Sie existiert nicht als selbständige Erscheinungsform der Sprache, sondern wird in

Fachtexten aktualisiert, die außerfachsprachlichen Schicht immer gemeinsprachliche Elemente besitzen.

Das bedeutet, dass die Fachsprachen der Gesamtsprache beispielsweise der deutschen Sprache untergeordnet sind. Sie werden auch Subsprachen genannt. Die Wendung, „Gesamtheit aller sprachlichen Mittel könnte sehr umfassend begriffen werden. Zu den

Fachsprachen gehören nämlich nicht nur Termini und Terminologien, sondern auch

phonetische und morphologische Mittel, lexikalische Elemente (Fachwörter), syntaktische und stilistische Konstruktionen usw. Fachsprachen existieren nicht nur in schriftlicher sondern auch in mündlicher Form.

Als Kommunikationsmittel ist die Fachsprache ein Resultat der Sozialisation innerhalb

einer bestimmten Disziplin, die bestimmte Denkstrukturen widerspiegelt. Diese sind durch die Methoden des Faches bestimmt. Sie dient auch der Kommunikation über Fachinhalte und verwendet dazu die sprachliche Form oder den Fachterminus.

Buhlmann und Fearn's umrissen: „ Fachsprache ist also gebunden an: – die Denkelemente des Faches, die in den Fachtermini bestehen, – die Denkstrukturen des Faches, – die Mitteilungsstrukturen, die im Fach üblich sind, und ist gebunden an die Art und den Grad der Sozialisation ihres Sprechers bzw. Schreibers im Fach.“³

Fachsprache unterscheidet sich von der Gemeinsprache dadurch, dass die

Gemeinsprache von allen Sprechern des bestimmten Sprachsystems verständlich und benutzt wird. Im Unterschied wird die Fachsprache innerhalb eines Fachgebietes

benutzt, ihre Begriffe sind eindeutig bezeichnet und sie verwendet charakteristische

Sprachmittel. Fachsprache ist eine Bezeichnung, die man besonders in den Bereichen Wissenschaft und Technik verwendet.

Fachsprache meint alle möglichen Formen der fachbezogenen Verständigung (Kommunikation)

1.1. Zum Begriff Fachtext

Fachtexte im Unterricht gelten als einer der schwierigsten Punkte der DaF-Didaktik und sind in dieser Hinsicht aus mehreren Gründen für den Fremdsprachenunterricht besonders geeignet. Wegen des intensiven wissenschaftlichen und kulturellen Austausches auf internationaler Ebene, sowie des Wachstums vom Bewusstsein der gesellschaftlichen Bedeutung der Fachsprachen hat der fachsprachliche Unterricht sich ausgedehnt.

Will man mit dem LMD-System nicht nur das Lernen von Fremdsprachen, sondern auch lebenslanges Lernen fördern. Dieses System soll die Mobilität fördern und die Attraktivität der Bildung auf nationaler und internationaler Ebene steigern, sowie auch die Bildungsqualität verbessern.

Für die Behandlung der Fächte Die so genannten Fachsprachen sind also Abstraktionen von Sprachverwendungsweisen, die in Fachtexten realisiert werden. Diese Fachtexte bilden die

Grundlage fachsprachlichen Lernens und Lehrens und zeigen die charakteristischen Merkmale der Fachsprache. Demnach resümiert Roelcke: „Fachtexte sind komplexe und kohärente sprachliche (und nichtsprachliche) Äußerungen im Rahmen der Kommunikation innerhalb eines bestimmten menschlichen Tätigkeitsbereichs. Neben lexikalischen und grammatischen Merkmalen zeichnen sie sich durch genuin textuelle Besonderheiten aus, welche die Fachkommunikation unterstützen (sollen) und deren Grad an Fachlichkeit mitbestimmen.“⁴

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Fachsprachenforschung sich bemüht, durch die Analyse der fachspezifischen Sachverhalte zu einer Differenzierung von Textsorten zu gelangen. Auf der anderen Seite versucht die Textlinguistik vom Text und seinen Spezifika auszugehen. Fachtexte stellen komplexe strukturell-funktionale Einheiten dar.

Die Abgrenzung bzw. die Differenzierung zwischen Text und Fachtext wird bereits in der Fachtextlinguistik angestrebt. Allerdings und ausgehend von vielen Definitionen ist der Fachtext ein Text, der im Kern des fachsprachlichen Diskurses steht. In den Fachtexten können natürlich gemeinsprachliche Elemente vorkommen.

Ziel der Fachtexte besteht darin, eine Kommunikationsform darzustellen, deren

Zielpublikum Fachleute sind. Hier geht es um eine fachinterne Kommunikation, die als ein Kriterium der Fachtexte betrachtet wurde. Bei Baumann findet sich diese Meinung:

„In verschiedenen fachlichen Kommunikationsbereichen haben sich außer auf der lexikalischen Ebene auch anderen sprachlichen Ebenen Besonderheiten entwickelt, so dass jene Sprachwissenschaftler, die sich mit fachsprachlichen Phänomenen beschäftigen, ihre Untersuchungen bald auf alle Ebenen der Sprache ausdehnen mussten.“⁵

Dies soll bedeuten, dass aktuell die Charakteristika der Fachtexte nicht nur in ihrem spezifischen Wortschatz(Lexik) liegen, sondern alle Ebenen können fachspezifisch formuliert werden, grammatisch/phonetisch/orthographisch/pragmatisch usw.

So wurden unter verschiedenen Fachtextarten unterschieden beispielsweise wissenschaftliche, populärwissenschaftliche Texte, politische Texte, technische Texte, medizinische Texte, juristische Texte, Wirtschaftstexte u.a.

Man betrachtet den Text als Gebilde eines bestimmten Umfangs, die formale und

inhaltliche Beziehungen zueinander haben, sie können mündlich oder schriftlich sein.

Auch sie sollen sinnvoll zusammenhängen.

Fachtexte im Unterricht gelten als einer der schwierigsten Punkte der DaF-Didaktik und sind in dieser Hinsicht aus mehreren Gründen für den Fremdsprachenunterricht besonders geeignet. Wegen des intensiven wissenschaftlichen und kulturellen Austausches auf internationaler Ebene, sowie des Wachstums vom Bewusstsein der gesellschaftlichen Bedeutung der Fachsprachen hat der fachsprachliche Unterricht sich ausgedehnt. Diese Meinung findet sich bei Fluck, der sie folgendermaßen verspricht:

„Fachbezogener Fremdsprachenunterricht beschränkt sich danach nicht mehr auf die bloße Vermittlung notwendiger lexikalischer und syntaktischer Mittel in einem mehr oder minder diffusen Lehrprozess, sondern nicht auf die adressatenorientierte Bewusstmachung von fachlichen Denk- und Mitteilungsstrukturen und der mit ihnen verbundenen Wort-, Satz – und Textbaupläne.“⁶

Fachtexte im algerischen DaF-Unterricht ist besonders wichtig, dass die Textauswahl nicht nur im Hinblick auf den Gegenstand, sondern auch auf die Relevanz des Textes für die Lebenswelt algerischer Lernende und der Deutschen erfolgen muss. Sie sollte die Algerien- und Deutschland-spezifischen politischen, gesellschaftlichen, ökonomischen und kulturellen Rahmenbedingungen berücksichtigen. Das Erlernen der deutschen Sprache ist unter dem Aspekt der Verwendungsmöglichkeit mehr oder weniger stark von den Zielen und Zukunftsvorstellungen algerischer Studenten bestimmt: Der größte Teil der Studenten wird als Deutschlehrer arbeiten, viele möchten für eine deutsche Firma in Algerien arbeiten. Um diese Erwartungen zu erfüllen, sollten einerseits die didaktischen und wirtschaftlichen Aspekte stärker in den DaF-Unterricht einbezogen werden, andererseits sollte eine stärker sprachpraktische Ausbildung für Deutsch angeboten werden.

1.1.1. Fachtexttyp und Fachtextsorte

Unterschiedliche Textsorten werden von einem Sprecher bzw. Schreiber unterschiedlicher Sozialisation in einer Fachsprache hervorgebracht. So sind die Fachtextsorten für die Textlinguistik im Allgemeinen sowie für die Textpragmatik und die Texttypologie ein sehr interessanter Forschungsbereich, denn sie stellen die Komplexität der Welt formal und inhaltlich dar. Auf der anderen Seite sind die Textsorten der fachbezogenen Kommunikation auch noch interessant für die Textanalyse.

Hierbei Es gab nicht nur eine Abgrenzung von Fachtexten und gemeinsprachlichen Texten, sondern es galt auch für die Textsortenebene d.h. es geht um einen Unterschied zwischen Fachtextsorte und gemeinsprachliche Textsorte.

Die Autoren fügen hinzu:

„die Definition von Fachtextsorte lehnt er an die allgemein textlinguistische (Klaus Brinker) an: „Textsorten sind konventionell geltende Muster für komplexe sprachliche Handlungen und lassen sich als jeweils typische Verbindungen von kontextuellen

(situativen), Kommunikativ-Funktionalen und strukturellen (grammatischen und thematischen) Merkmalen beschreiben.“⁷

Es ist zu berücksichtigen, dass jeder Text einer bestimmten Textsorte zugeordnet wird. Aus den kommunikativen Bedürfnissen der Gesellschaft entstehen die Textsorten, und spielen eine bedeutende Rolle in der Gesellschaft. Demnach resümieren Baumann / Kalverkämper:

„Lothar Hoffmann sieht mit Recht bei den fachlichen Textsorten außerordentlichen Forschungsbedarf und in der komplexen Herausforderung an die Linguistik methodologische Chancen sowie natürlich auch einen attraktiv umsetzbaren Nutzen der Erkenntnisse für die Lehre, hier sowohl in muttersprachlichen wie im fremdfachsprachlichen Kompetenzerwerb.“⁸

Dies lässt deutlich zeigen, dass die Textsorten die strukturellen (linguistischen) Merkmale mit den funktionellen (kommunikativen) verbinden. So gilt eine Textsorte bzw. eine Fachtextsorte als typische Verbindung funktioneller und sprachlicher Faktoren, die zur Beschreibung und Klassifizierung von Fachtextsorten wesentlich sind. Weiter zitieren beide Autoren Lothar Hoffmann, der dieselbe Meinung wie Brinker vertritt:

„Für die Fachtextsorten nun nimmt Lothar Hoffmann in Anspruch, dass sie speziell die funktionellen und die sprachlichen Faktoren in typischer Weise verbinden.“⁹

Gläser stellte ihren Standpunkt wie folgt dar: „Die Fachtextsorte ist ein Bildungsmuster für die geistig sprachliche Verarbeitung eines tätigkeitsspezifischen Sachverhalts, das in Abhängigkeit vom Spezialisierungsgrad von kommunikativen Normen bestimmt ist, die einzelsprachlich unterschiedlich ausgeprägt sein können.“¹⁰

Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass wissenschaftliche Texte sich voneinander durch

ihre Funktion und durch ihren Inhalt unterscheiden durch den Vergleich von Fachtexten, in dem verschiedene Faktoren betrachtet werden, ist man zum Ziel gekommen, eine Klassifikation von Fachtextsorten darzustellen. So werden wir zunächst uns auf die im Buch von Roelcke präsentierte Theorie halten. Wie Roelcke allgemein besagt, sind die Fachtextsorten „Typen oder Klassen von Fachtexten.“¹¹

1.2. Didaktische Vorschläge zum curricularen LMD-System

Ziel des Deutschunterrichts in Algerien soll die deutsche Sprache nicht nur als philologisches Fach unterrichten, sondern sich mit Internationalisierung bzw. Globalisierung beschäftigen. Die Lehrende sollen

alle Kräfte daran setzen, den germanistischen Bereich zu gewinnen. Dies geschieht natürlicherweise durch verschiedene Maßnahmen:

- Spezialisierung und Weiterbildung bzw. Fortbildung von Lehrkräften oder qualifizierte DeutschlehrerInnen auszubilden.
- Umsetzung oder Anwendung der Projektpädagogik im Rahmen der Lehr/ Lern einer Fremdsprache.
- Motivation der Studenten.
- Einsatz von didaktischer Fachsprache, d.h. die Konzentration auf didaktische Fachsprache im Unterricht.
- Mehr Fachbezogenheit.
- Mehr Kommunikation und Dialoge im Unterricht.
- Bessere und anspruchsvollere Lehrmaterialien, damit die Lernende ihre sprachlichen Kenntnisse für berufliche Zwecke verbessern können.
- Einsatz technischer Mittel im Unterricht.
- Es ist wichtig, dass der Lehrer die Lerner vielseitige Kenntnisse über verschiedenen Fachbereiche insbesondere Wirtschaft vermittelt.
- Die Lektionen des Deutschunterrichts sollen der Arbeitswelt von Belang sein. Dadurch sollen sich die Lernenden mit Einstellungen zur Arbeit und Arbeitsklima zu beschäftigen.
- Mit Praktika an deutschen Unternehmen liegt die Möglichkeit bei Lernenden, die gewonnenen Kenntnisse in der Ausbildung und im Berufsalltag anzuwenden, Fertigkeit zu fördern, effektiv mit Menschen anderer Lebenswelten und Kulturkreise zusammenzuarbeiten.
- Mit der aktuellen Studienreform unter dem Kürzel LMD (Licence, Master, Doctorat) konnte man die Lerner fachlich, sprachlich und (inter)kulturell auf die Anforderungen einer globalen Welt vorbereiten.
- Die Lehrer sind bestrebt, ihre Studenten mit der Seite der Interkulturalität vertraut zu machen, indem sie ihnen interkulturelle Kompetenzen vermitteln, aber nicht nur

interkulturelle Kenntnisse und Fachwissen, sondern auch die Sprachkenntnisse sind von grundlegender Bedeutung.

Schluss

Fachsprache ist ein spezifisches Kommunikationsmittel, die eine exakte und eindeutige Verständigung zwischen Fachleuten auf einem bestimmten Fachgebiet ermöglicht.

So verfügt Fachsprache über bestimmte lexikalische, morphologische, syntaktische und textuelle Merkmale.

Fachsprache baut auf dem allgemeinsprachlichen Inventar an phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und stilistischen Mittel auf, ist allerdings durch bestimmte linguistische Eigentümlichkeiten gekennzeichnet, die sie von der Allgemeinsprache unterscheiden. Fachsprache gilt nicht als eigenständige Erscheinungsform der Sprache, sondern ist in dem Sinne ein Subsystem der Allgemeinsprache.

Resümierend kann man sagen, dass durch die LMD-Reform eine verstärkte Tendenz zur Internationalisierung entstehen kann. Dies gilt als Faktor, der bei Kreativität neue Chancen eröffnen kann.

Literaturverzeichnis

BAUMANN, K. -D. / Kalverkämper, H.(1996): *Fachtextsorten als Thema: Zur Einführung, in Fachliche Textsorten*, Gunter Narr Verlag Tübingen

BAUMANN, K.-D.(1992): *Integrative Fachtextlinguistik*, Gunter Narr Verlag. Tübingen

BUHLMANN, R. / FEARN, A.(2000): *Handbuch des Fachsprachenunterrichts*, Gunter Narr Verlag Tübingen

BUBMANN, H.(Hrsg.) (2002): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Dritte, aktualisierte und erweiterte Auflage. By Alfred Kröner Verlag in Stuttgart GmbH, Verlag Stuttgart, Tübingen

ROELCKE, T.(2010): *Fachsprachen*, Erich Schmidt Verlag Berlin

FLUCK, H.-R.(1996): *Fachsprachen*, A.Francke Verlag Tübingen und Basel

GLAESER, R.(1990): *Fachtextsorten im Englischen*, Gunter Narr Verlag Tübingen

HOFFMANN, L.(1988): *Vom Fachwort zum Fachtext*, Gunter Narr Verlag Tübingen

ROELCKE, T.(2010): *Fachsprachen*, Erich Schmidt Verlag Berlin

1 BUBMANN, H.(Hrsg.) (2002): Lexikon der Sprachwissenschaft. Dritte, aktualisierte und erweiterte Auflage. By Alfred Kröner Verlag in Stuttgart GmbH, Verlag Stuttgart, Tübingen, S. 211

2 HOFFMANN, L.(1988): Vom Fachwort zum Fachtext, Gunter Narr Verlag Tübingen , S. 20

3 BUHLMANN, R. / FEARNES, A.(2000): Handbuch des Fachsprachenunterrichts, Gunter Narr Verlag Tübingen, S. 13

4 Roelcke, T.(2010): Fachsprachen, Erich Schmidt Verlag Berlin, S.111

5 Baumann, K.-D.(1992): Integrative Fachtextlinguistik, Gunter Narr Verlag. Tübingen, S. 2

6 Fluck, H.-R.(1996): Fachsprachen, A. Francke Verlag Tübingen und Basel, S.219

7 Baumann, K. -D. / Kalverkämper, H.(1996): Fachtextsorten als Thema: Zur Einführung, in Fachliche Textsorten, Baumann, K. – D. / Kalverkämper, H. (Hrsg.), Gunter Narr Verlag Tübingen, S. 20

8Ebenda

9 Baumann, K. -D. / Kalverkämper, H.(1996): Fachtextsorten als Thema: Zur Einführung, in Fachliche Textsorten, Baumann, K. – D. / Kalverkämper, H. (Hrsg.), Gunter Narr Verlag Tübingen, S. 20

10Gläser, R.(1990): Fachtextsorten im Englischen, Gunter Narr Verlag Tübingen, S. 29

11Roelcke, T.(2010): Fachsprachen, Erich Schmidt Verlag Berlin, S. 40